Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Januar 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 9,11

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 4.1.46, 7.00 Uhr Herz-Jesu-Messe in der unteren Kapelle. Venator auch zum Frühstück.

9.00 Uhr Dreimärkl ohne Spritze. Fährt heute nach Mittenwald.

Dompfarrer Stadler: Für die Flüchtlinge ein Kommissariat gegründet: Gestern hieß es drei Millionen, heute eineinhalb, weil die Tschechei nun doch die Deutschen nicht ausweist. Die Vertreter der Kirche wurden sehr freundlich empfangen. Die Pfarrer aufzufordern, daß sie helfen, unterbringen.

Professor Beck, Nasen-Ohren-Arzt, hier ausgebombt, jetzt in Tutzing, hat hier Dienstag und Donnerstag Sprechstunde, wollte mich gleich untersuchen wegen der Schmerzen im Auge. Wohnt hier Mozartstraße.

Jandl: Morgen kommt Erzbischof von Chicago hier an. Heute Nachmittag wird eine Vorbesprechung sein. Bei mir kein Gastzimmer, aber die Kapelle steht zur Verfügung. Die große Frage, ob ich die Colonne empfange oder nur den Erzbischof.

Herr und Frau Hess, *[Über der Zeile: „*geborene Doppelstein*“]*. Irmgard, Krumbach, aus dem Dreierkreis Reinholde, Inge. Er kam von der italienischen Front an der Riviera zurück. Früher Altphilologe, will er jetzt doch wieder Medizin studieren. Trifft sich gut. Würzburg aber noch nicht eröffnet, die Anmeldungen sind zu viele. Also jetzt noch getrennt.

Irschl „in einer schwierigen Frage“. Er wollte Pustet die Druckfreiheit verschaffen. Abgelehnt, weil Pustet „Mein Kampf“ gedruckt hat. Der Nuntius lehnt es ab, eine Empfehlung auszustellen. Ich: Ist mir neu. Gerade als päpstlicher Drucker dürfte er das nicht tun, weil zugleich gegen die Ehre des Papstes.

// Seite 11

Generalvicar.

15.30 Uhr Pater Vicar.

Heger, französischer Staatsbürger, holt Post nach Rom ab. Wird morgen fahren. Fragt dabei aus: Wird Bayern selbständig sein? Eine Frage vom ersten Tag ab, ich habe abgelehnt, ist politische Frage und nicht so dringend wie Plünderungen und Volksernährung. Man darf sich nicht täuschen, in Bayern sehr viele Nichtbayern. Die beiden Linksparteien wollen kein selbständiges Bayern. Es wird wohl zwei Parteien geben. Wahlen im Frühjahr. Bekenntnisschule und Concordat: Man hält sich daran de facto aber keine bindende Erklärung. Er hat keine Empfehlung verlangt.

Zita Novamair – kurz. Weint natürlich, daß sie nicht nach München kommen kann.